

kannten Methode zur Bestimmung des Ammoniaks im Harn keinen Einfluss haben. Ich habe bei meinen früheren Arbeiten über den Ammoniakgehalt des Harns\*) wiederholt verdünnte und concentrirte Harnstofflösungen mit viel oder wenig Kalkmilch unter eine Glocke neben titrirte Schwefelsäure gebracht und der Ruhe 48 bis 96 Stunden überlassen, allein ich konnte keine Säureabnahme durch Titrirung mit Natronlauge bemerken. (N.)

**Prüfung des Harns auf Gallenstoffe.** L. E. Maréchal\*\*) empfiehlt zur Prüfung des Urins auf Gallenstoffe die Jodtinktur. Zwei oder drei Tropfen Jodtinktur in einen sauren oder neutralen biliösen Harn gegossen, erzeugen eine prachtvolle smaragdgrüne Farbe, welche eine halbe Stunde anhält, dann ins Rosenrothe und zuletzt in Gelb übergeht. — Ist der Urin alkalisch, so erzeugen die ersten Tropfen der Jodtinktur keine Farbenreaction, indem sie zur Sättigung des Alkalis verbraucht werden. Diese Reaction ist äusserst empfindlich. Verf. erhielt noch eine grüne Färbung, als er 60 Grm. destillirtes Wasser mit einigen Tropfen eines ikterischen Harns mischte. Enthält der Harn nur sehr unbedeutende Mengen Gallenstoffe, so muss man Parallelversuche mit normalem Harn vornehmen und die Färbungen vergleichen. Die Unterscheidung der Reactionerscheinungen soll erleichtert werden, wenn man dem Urin Eiweisswasser oder Bleiessig zusetzt. Der Niederschlag ist dann in ersterem Falle grün, im anderen gelblich. — Maly wendet bekanntlich zur Ueberführung des Bilirubins in Biliverdin etc. Bromwasser an, und Ref. kann bestätigen, dass mit diesem Reagens die einzelnen Farbentöne mit wunderbarer Leichtigkeit in der reinsten Form erhalten werden können.

**Nachweisung des Chloroforms im Urin.** Wenn man Urine, die nach Chloroforminhalationen gelassen sind, mit einigen Tropfen Fehling'scher Kupferlösung erhitzt, so erfolgt eine Reduction, die aber nach den Untersuchungen von Maréchal\*\*\*) nicht durch Glycose, sondern durch Chloroform veranlasst wird. — Um das Chloroform im Harn aufzufinden und quantitativ zu bestimmen, soll man durch den

---

\*) Journ. f. pr. Chem. Bd. 64. p. 177.

\*\*) Aus dessen Dissertation durch Pharm. Centrallh. 1868. p. 362.

\*\*\*) a. a. O. p. 362.